

SZ 5.6.09

750 Einsprüche gesammelt

CSU Eichenau macht gegen Olchinger Umgehung mobil

Eichenau ■ Die Eichenauer CSU hat etwa 750 Unterschriften gegen die geplante Olchinger Südwestumfahrung gesammelt und diese nun an die Regierung von Oberbayern übergeben. Nachdem der Gemeinderat in Eichenau bereits Mitte Mai die Umgehungsstraße abgelehnt hatte, haben die Christsozialen nun den schwelenden Streit mit der CSU-Ortsgruppe Olching weiter angefacht. Während die CSU in Olching seit fast zwei Jahrzehnten für den Bau der Ortsumfahrung kämpft, haben die Parteifreunde in Eichenau gemeinsam mit der örtlichen Frauenunion die Bürger zum Protest aufgerufen.

Zur „Verstärkung“ des Gemeinderatsbeschlusses, so erklärt die CSU Eichenau, habe man bei Unterschriftenaktionen vergangenen Samstag und am Dienstagsmarkt Einsprüche gegen die überarbeitete Planung gesammelt. „Das Interesse in der Bevölkerung war riesig“, sagte Ortsvorsitzender Peter Zeiler. „Es konnte viel Aufklärungsarbeit geleistet werden.“ Der CSU-Fraktionschef Dirk Flechsig betonte, dass man aus Eichenauer Sicht gar nicht anders könne, als „dieses geplante Monstrum“ abzulehnen und sich „dagegen aufzubauen“. In Eichenau wird befürchtet, dass die neue Straße den Ort pro Tag mit bis zu 5200 zusätzlichen Fahrzeugen belasten könnte. „Die Straße bringt durch die Teilung des Tangentenvierecks massiv mehr Verkehr nach Eichenau“, erklärte Flechsig. Sie zerschneide und zerstöre ein beliebtes Naherholungsgebiet und zerstöre den Lebensraum geschützter Arten. Die CSU Eichenau will eine „überörtliche Lösung“, die alle betroffenen Orte einbindet, also Emmering, Fürstenfeldbruck, Olching, Gröbenzell und Eichenau. „Allerdings gibt es für eine solche Lösung leider keinen Konsens“, sagte Flechsig. lod